



der Verein entpand. Am Schluss wurden den Ehrengästen des Deutschen Reichs, besonders den Ministern Reichert und Engelhardt, die Wälder beglückwünscht das Konzert als ein einzig dastehendes künstlerisches Ereignis.

**Sportnachrichten.**

**\* Urania I und Union I** trafen sich, wie kurz mitgeteilt, am Samstagsmorgen auf dem Sandbager im Wettspiel. Union hat Unvorsicht gut zu kompensieren und vor und recht in verlässlicher Weise in der 1. Minute ein Tor. Sehr bemerkend sich Urania des Balles, und es gelang ihr, in der 10. Minute gleichfalls ein Tor zu erzielen. Aber von einem Tor zum anderen getrieben. Erst kurz vor Schluss kann Union von einem Eckball aus einen 2. Erfolg erzielen. Mit 2:1 werden die beiden Mannschaften auseinander geschieden. Union kommt jetzt geschwächt aus, und kurz hintereinander stellen sie das Resultat auf 4:1. Die Blau-Weißen streben nun energisch los, um gleich zu kommen. Bald auch sehen sie ihre Wirtungen bedroht und können diesmal hintereinander einziehen, jedoch das Spiel unentschieden 4:4 bleibt. Dies ist ein Vorposten für beide Parteien. Jedoch ist es Union verblieben, den überlegenden 5. Erfolg zu erzielen. Aber auch Urania drängt gehörig, und zwei brillante Schüsse bringen ihr einen Vorposten von 6:5. Durch einen Fehler kann Union wieder etwas ausgleichen. Die Spannung steigt man dem Ende entgegen. Mit beiden Seiten wird energisch gekämpft. Union 7. Tor wird geschickt begeben, und der Torwächter wird von Körner völlig zu Tage legen. Endlich ergibt Urania ein überwiegendes Tor und kann als Sieger mit 7:6 den Platz verlassen. — Am kommenden Sonntag wird sich Urania I mit Hohenzollern III auf dem Hohenzollern-Sportplatz nachmittags 3 Uhr im Wettspiel treffen.

**\* Halle wider Leipzig.** Wie kurz mitgeteilt, trafen sich am Donnerstag hier im Verbandsstadium der ersten Klasse der halleische Fußballklub von Jahre 1896 I und der Leipziger Fußballklub „Wacker“ I. Die Halleer konnten auch dieses Mal, wie schon im letzten Spiel, ihren Gegner, wenn auch sehr knapp, schlagen, und zwar beinahe mit 5:4 Sieger. Schon in der ersten Minute waren die Halleer durch den linken Flügelstürmer, der die gegnerischen Wälder und Verteidiger überfallen hatte, zum ersten Male erfolgreich, und fünf Minuten später erzielte Halle seine Torzahl auf zwei. Die Leipziger strengen sich sehr aufmerksamer an und bedingten das hallesche Vorgehen, obwohl sie gegen den ziemlich heftigen Wind spielen mussten. Erfolgreich guter Kombination erzielten die Halleer kurz vor Schluss der ersten Halbzeit ihr erstes Tor, so daß das Resultat bei der Pause 2:1 für Halle stand. Kurz nach Wiederbeginn gelang es „Wacker“ auszugleichen, und es begann nun ein willkürlich ausgeglichenes, abwechslungsreiches Spiel. Halle ist bald wieder die Führung an sich, worauf die Leipziger wieder ausgleichen konnten. Dann gelang es Halle wieder, zwei Tore zu treten, denen die Leipziger trotz aller Anstrengungen nur ein Tor entgegenbringen konnten, so daß das Spiel mit dem Resultat 5:4 für Halle endet. Für Leipzig nur heimliche Tore der Mittelstürmer (Berger). Das Spiel war sehr flott und ein wenig interessant.

**\* Der halleische Fußballklub „Wacker“ und der Leipziger Fußballklub** werden am kommenden Sonntag miteinander das letzte Verbandswettspiel 1. Klasse auf dem Wackerparkplatz auf der Zeitzer Chaussee in Halle ausfechten. Die Leipziger verfügen zur Zeit über eine ganz vorzügliche Elf und werden der ebenfalls in guter Form befindlichen „Wacker“-Mannschaft einen äußerst heftigen Widerstand entgegenbringen, um nicht, wie bei dem letzten Spiel, eine Schlappe von 8:1 zu erleiden. Es ist also ein sehr interessanter Kampf zu erwarten. Beginn des Spieles 4 Uhr.

**\* Dauermarkt.** Der Verein Magdeburger Sportvereine veranstaltet am Sonntag den 12. d. Mts. ein Wettgehen von Halle nach Waggelburg, an dem sich Ritt, Schloß, Schwäger (sämtlich aus Berlin), Fritzsche, Zoller, Ostler, Vormeerer (sämtlich aus Magdeburg), der Ungar, Pfeilberg und der halleiner Wälder beteiligen. Der Anmarsch erfolgt um 5 Uhr früh von Altes Hotel in der Magdeburger Straße. Man rechnet damit, daß die Geier von 3 Uhr nachmittags an auf der Rennbahn ankommen in Magdeburg einreisen werden, wo nach drei Stunden abgeholt werden müssen. Die ganze Strecke beträgt 62 Kilometer.

**\* Borussia I und Germania I** trafen sich am Sonntag, 3 Uhr, auf dem Sandbager in einem Wettspiel gegeneinander.

**\* Die Leipziger Sportfreunde** trafen Samstags in Erfurt über den Erfurter Sportklub im öffentlichen Wettspiel mit 3:0.

**\* In Dresden** feierte der Dresdener Sportklub den Dresdener Fußballklub von 1893 mit 2:1.

**\* In Mittweida** feierte der Berliner Fußballklub den Mittelweider Fußballklub mit 3:1. Zur Pause stand das Spiel 2:0 für Berlin.

**\* Deutscher Fußball-Bund.** Der erste Gegner für das zu Pfingsten in Braunschweig stattfindende Schlußspiel um die Deutsche Meisterschaft ist unumkehrbar festgesetzt, es ist der Berliner Fußballklub „Bifloria“. Der andere Gegner wird am kommenden Sonntag bestimmt werden. An diesem Tage treffen sich in Nürnberg der Leipziger Verein für Bewegungssport und der Freiburger Fußballklub, der Meisterschaftsspiel des Verbandes Südwestdeutscher Fußballvereine, um festzustellen, wer von beiden für das Schlußspiel qualifizieren wird. Freiburg war zwar disqualifiziert, doch ist diese Disqualifikation wieder aufgehoben worden, da sie durch eine Namens- resp. Namensverwechslung begründet worden war.

**\* In Berlin** fand am Samstagsmorgen vor einer zahlreichen Zuschauermenge das Rennen des Fußballklubs „Frevler“ mit dem englischen Vereinsfußballklub „Football National“ statt. Die Engländer waren natürlich ihren Gegnern vollkommen überlegen. In der ersten Halbzeit erzielte die Berliner keine Tore, so daß die Engländer nur zwei Tore erzielten. In der zweiten Halbzeit jedoch erzielten die Engländer ihre Tore, so daß auch der Sieger Norddeut. Die beiden Letzteren konnten aber das Rennen fortsetzen. Norddeut. feierte mit 5:0 als Sieger das Spiel.

**\* In Berlin-Hellersdorf** gelangte am Donnerstag die Goldene Rundbahn zum Aufstieg. Das Sandrennen wurde von dem Berliner Verein gewonnen, der 66.175 km zurücklegte. Wettst. America hatte bis zur 23. Minute die Führung, der er aber durch zweimaligen Rückwechsel verlor. Er legte 65.670 km zurück. Nobl hatte in der 23. Runde das Rennen aufgegeben, da seine Runden von Steinhilber überholten. — Den Preis vom Grandprix, ein Rennen über 60 km, gewann als erster Wagenrennen in 49 Min. 25,4 Sek.

**\* In Brandenburg a. S.** kam der Große Preis der Provinz, ein Sandrennen, zur Entscheidung. Das Rennen war reich an Zwischenfällen. Der Holländer de Wain schied bereits beim Beginn durch Sturz aus. In der 27. Runde kam auch Hamburger zu Fall, und kurz vor Schluss auch der Sieger Norddeut. Die beiden Letzteren konnten aber das Rennen fortsetzen. Norddeut. feierte mit 53.600 km gegen Hamburger, der 1 1/2 Runden zurücklag. Banderslucht legte wegen unglücklichen Fahrens seines Gegners Vortel ein.

**\* Das halleische Dauer-Rennen** um das große goldene Rad von Berlin ist, wie jetzt schon auch diesmal am Continental-Rennmarathon von Gutzgard gewonnen. Bei dem Rennen um das kleine goldene Rad wurde Erster Wagenrennen auf Continental.

**\* Die neue Radrennbahn in Düsseldorf** ist im Bau bereits so weit vorgeschritten, daß die Vorarbeiten zu der Pfingstfahrten bestimmt werden wird. Die Erdbänne, die 55 m in der Länge und 12 m in der Breite messen, lassen 2300 Zuschauer. Die Ränge der Bahn beträgt sich auf 400 m; ihre Breite auf 9 und ihre Länge auf 7 m. Da die kleine Höhe der Bahn mehr als 80 m beträgt und daher ein allmählicher Anstieg der Eins- und Ausgansstrasse ermöglicht worden ist, hofft man, daß auf dieser neuen Radrennbahn größere Geschwindigkeiten werden erzielt werden können.

**\* Eine internationale Hundenausstellung** wurde in München-Gladbach durch den Oberbürgermeister eröffnet. Unter den ausgestellten Hunden befindet sich auch die herrliche Dogge „Ador Colonia“, für die der Aussteller Doggenklub 19.000 Mk hat.

**\* In München** ist das Samstagsrennen der Fußballklub „Bayern“-München den Wettstärksten der Schweiz, des Basler Fußballklub „Dib Bosh“ mit 2:1.

**\* Auf der Pariser Ringenpark-Bahn** startete am Donnerstag der Regier Mayor Taylor zum ersten Male. Er wurde aber in beiden Läufen seines Wagens gegen Boutain ganz leicht geschlagen. — Das 30 Kilometer-Rennen gewann Warent in 25 Min. 30 Sek. um 50 m Vorsprung gegen Duhon. Dritter wurde Baronneau, der 1 1/2 Runden

zurücklag. — Das Filzgerrennen gewann Friol mit 3 Läufen, 2. Müll, 3. Sandbager, 4. Schilling, 5. Herrt Mayer-Dannover.

**Gerichts-Zeitung.**

**Der Heberfall.** Am Samstagmorgen wurde der Handwerksmann R. auf dem Jahr seines Ganges plötzlich von dem Wälder Friedrich Müller, dessen Oberbau und 3 Kindern des Hauses unruhig, und von denen nach Hause unangekommen. Frau Müller nahm an, weil sie nichts besseres zu tun hatte, einen Rechtsanwalt zum Anwalt, um dann aber ihrem Sohne Louis eine Wagnerschelei zu geben und ließ die auf R. niederzukommen. Die übrigen Familienmitglieder machten von dem Wälder aber auch von den Angehörigen nach Fräulein Brandt; R. verließ deshalb nach kurzer Zeit mit geringem Geheide und mit Beuten auf dem Kopfe den Kampplatz. Die fräuleinliche Familie hatte sich deshalb sehr aus dem Schiffe geriet zu verantworten. Sie machte dem Vorsitzenden die Verhandlung recht schwierig. Das Familienoberhaupt erklärte, Bezeugung einzulegen, noch ehe ihm überhaupt gesagt worden war, wozu er verpflichtet wurde. Frau Müller machte von ihrer gut ausgebildeten Juristentätigkeit so überzogen Gebrauch, daß das dem Richter zu hant wurde und er mit Qualitäten drohen mußte. Aber auch dem Vater Müller sollte das Geschehen seinen besten Jahren nicht recht. Er gestattete deshalb vorzeitig mit ihr, wodurch sie beurlaubt wurde, einige Male zur Beförderung ihrer Berufstätigkeit, jedoch mit der Bedingung, daß die Angelegenheit zu erledigen. Wenn alles das bemerkt wäre, was die Angehörigen zur Beförderung ihrer Handlung vorbrachten, so hätte die Familie allerdings richtigen Grund gehabt, auf den Richter recht böse zu sein. Ein Sohn des Angeklagten hatte nämlich dem R. etwas Bleibzeit entwidmet, R. soll nun keinen fortsetzen in ausländischer Weise von Schuldenbesitzer gesprochen haben, so daß die Angehörigen des kleinen Angeklagten es lächerlich mußten, obgleich, wie auch die heutige Verhandlung ergab, weder Eltern noch Geschwister sich nie einer solchen Verleumdung schuldig gemacht haben. Eine solche Bemerkung soll auch am Morgen des 24. März gefallen sein, worauf dann die schwäbische Familie zur Handlung schritt. R. bezeugt, die Familie Müller durch solche Redensarten gereizt zu haben. Da gemeinlichste Körperverletzung vorlag, wurden Fr. Müller und dessen Oberbau zu je 10 Tagen Gefängnis, der Sohn Fritz zu einer Woche und der Sohn Louis zu einem Beweise verurteilt, dagegen wurde die Tochter Hofs freigesprochen.

**Aus dem Leserkreise.**

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion von Unstiltung gegenüber keine Verantwortung.)

**Zum Verbandserkerfenn.**

Nach den trefflichen Ausführungen des Herrn Reichsnotaramt Spilling über den Gegenstand, betr. die Sicherung der Wandbauwerke, ist am Dienstag von vielen der Umstehenden sehr bedauert worden, daß wegen der vorgerückten Zeit keine eingehende Diskussion über die längst als dringend anerkannte Forderung des gewerblichen Mittelstandes nicht mehr stattfinden konnte. Da nun laut Bericht des Herrn Justizministers vom 12. April dieses Jahres mit Rücksicht auf die Gesundheitslage des Reichstages von einer Wiederberufung dieses Gegenstandes in dieser Session abgesehen werden muß, ist es einleuchtend, daß nicht schon jetzt die wichtige Sache zu einem praktischen Abschluß gebracht werden kann. Hingegen wird aber wird so allen Interessierten nahegelegt, hierüber nun unablässig das öffentliche Gewissen zu wecken, bis die eifrige Arbeit gegenüber dem gewinnlosen Bodenmutter bald zu ihrem Recht gelangt. Die Gegner sind ruhig und kalten eine Petition nach der andern ab, um die Verwirklichung dieses Gegenstandes zu verhindern, oder ihn zu verzögern. Um so mehr ist es Pflicht aller Handwerker, sich mit der Petition der Bodenmutter vom 20. Februar d. J. und der leidlichen Einmündung ihres vereinten Gegenwärtigen, Herrn Justizrat Freese, einzulassen zu erklären. Und so ergeht die Bitte an den höchsten Zusammenhangskreis und die betreffenden Jannigen, hierin recht bald Gelegenheit bieten zu wollen. Einer für alle.

**Finzue. Möbel.**

- Serie 1 gegen bar Mk. 14, auf Kredit Mk. 16.
- Serie 2 gegen bar Mk. 17, auf Kredit Mk. 19.
- Serie 3 gegen bar Mk. 20, auf Kredit Mk. 22.
- Serie 4 gegen bar Mk. 23, auf Kredit Mk. 25.
- Serie 5 gegen bar Mk. 26, auf Kredit Mk. 29.
- Serie 6 gegen bar Mk. 30, auf Kredit Mk. 33.
- Serie 7 gegen bar Mk. 32, auf Kredit Mk. 35.
- Serie 8 gegen bar Mk. 35, auf Kredit Mk. 39.
- Serie 9 gegen bar Mk. 40, auf Kredit Mk. 43.
- Serie 10 gegen bar Mk. 42, auf Kredit Mk. 45.

Zum Pfingst-Feste.

- Zimmer-Einrichtungen 5 Mark Anzahlung.
  - Wohnungs-Einrichtungen 10 Mark Anzahlung.
  - Einzelne Möbelstücke 2 Mark Anzahlung.
- Wagen ohne Firma. Lieferung frei.  
Auswahl und Preise ohne Konkurrenz.

**Kinderwagen, Sportwagen, Sitz- und Liegewagen**  
schon mit 1 Mark Anzahlung.

Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Manufakturwaren, Schuhe, Stiefel.

**Abzahlung**  
wöchentlich nur 1 Mark.

**Federbetten**

**L. Eichmann**

nachweislich ältestes, größtes und renommiertestes Waren- u. Möbelhaus in Halle a. S.  
nur 51 Grosse Ulrichstrasse 51. Eingang Schulstrasse.  
6 Läden in den Kaisersälen.